

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. IV

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

Von dem Dinst der zerleid-
ung in dy freyheit der Gl-
orv Gottes ehnder. Wir
wissen das all Creatur seuff
vnd gepirt. Hantz. In vnd
nicht alain dy sinder. Auch
wir selb di da haben dy am-
eng der wunschung Gottes
ehnder vnd der erlosung
vnsers leichnam in xpo Jesu
vnsere Herren. Das ewang-
ely am vnden sntag. **Lucam**
Esus sprach zw seim jungern
seit parmhertzig als wort
vater parmhertzig ist. Vnt
ait niempt. Das ir nicht wert
vertuht. Vergebt das man
euch auch vergub. Hebt das
euch werd geben. Si gut mazz
vnd ein geschutte mazz vnd
vollew mazz. vnd di vber tre-
ffunden wort gegeben in ewen
pusem mit der mazz. Da ir mit
mest. Darvnt euch mit gem-
essen. Et sagt in auch ein glei-
chmazz. So ain plinter den an-
dern plinten laitet so vallent
sy paid in di grub. Der junger
ist nicht vber n. mayster. Es ist
ein isleicher volkomen. ob er
ist sam sem mayster. Du siechst
dy agen in deins pruder augen
vnd merkhest nicht. Den tra-
um in deim augen wie macht
du gesprechen zw deime prud

Pruder la das ich aus werff
dy agen aus deinem augen. Vn
siehst nicht den traum der in da-
nem augen ist. Gleichsner wirff
von erst den traum aus deinen
augen. vnd dann sich das du
aus nimmst di agen aus den au-
gen deins pruder. **dy auslegung**
uber das ewangely des vnden
sintags nach phingste. **Lucas**
Et ecce misericordias sicut pr-
ur misericors est. **Vns**
Zeit der gut sand. Johans hewt
an dem ewangely das wir also
parmhertzig sem alle. Der vater
von hmelreich ist. Da vo spricht
ein weiser man. Das wir slacht
ding sind. Da got parmhertzi-
chait an chewsset. Das ist an
dem gericht vnd an den vrtuht.
vnd da man schuld vergeit
vnd auch an gab. Swem ain
Richter ain menschen leib vnd
gut recht mocht an gewinnen
so schol er sich erparmen. vber
in. ob es nicht gut ein vnrucht
mensch ist. Da schol er sich vber
in erparmen. Das nicht das ewigt
gericht an dem jungsten tag
vber in erge. vnd das sich der
mensch furbas pesser. Es vnt
offt ain mensch dem andern dy
gots genad swem er icht. Eimb-
leichen dit so spricht er. Du
pist des tiefels da du gest. Du
nimmst nimmer gut ent. Das

er in von seinem **Unrecht** bechert. **Dar** umb schilt n̄ niemant vertribn. **Das** di ewig vertribn an dem **üngsten** tag ob' auch nicht erge. **Wann** chaim mensch mag anders nicht getin. **Den** im got hat auf gesetzt. **So** ist **das** dritt. **Swem** aint den andern durch got vergeit. **Swas** er wider in getin hat. **Ader** swem er im **das** let. **Das** er im schuldig ist. **So** er im nicht zu geben hat. **Dar** umb schol der mensch geren vergeben den di wider in nicht getin habent. **Das** vñd ist di gab. **Es** sind vier stacht gab. **By** der mensch durch got geben mag. **Am** gab get von der hant. **Di** and get von dem mund. **By** dritt von dem willen. **Di** vñd get von dienst. **Der** mensch geit mit der hant. **So** er sein gut durch got vñd durch der eren willen geit. **Man** geit auch mit dem mund so man **nenant** nicht lert. **Ader** rett das gut ist mit dem willen geit man di guten gunst. **Ob** er seinem eben christen nicht zu geben hat. **Das** er im doch gutes ginn. **Swom** im das geschickel mag. **mit** dem dienst geit man führung. **Das** man am mensche drit zw dienst oder zw pett drit. **By** gab haist allmüsen vñd ist

135
Nemant so arm. **Er** mag der gab etwas durch got gein. **Was** nutz an dem allmüsen ist. **Das** bescheidet vñs di geschrift. **quidat** conseruat hoc inquit ampliat vsus orat. **Das** allmüsen das künigt. **Es** behaltet vñd leschet. **vñd** künmet den wegt vñd pütet. **Das** allmüsen künigt den menschen an di sel. **Da** von spricht vnser her got an dem ewangelio. **Geit** ewr allmüsen geren. **So** wirt alles das kün das n̄ habe. **Das** allmüsen behalt di sel kün zw den ewigen genaden. **Da** von so spricht der weishait buch. **Des** menschen allmüsen ist ein gut pewtel. **Der** alles das behaltet. **Das** man dar in legt also behalt di gütat dem mensche gotw guld. **An** dem dritten ort so leschet das allmüsen di sinit. **Di** von spricht der heilig geist also das wasser. **Das** feur leschet also leschet das allmüsen dem menschen sein sinit. **Das** allmüsen leschet an dem menschen der sünden feur. **vñd** leschet im auch der weitzen feur in der hell. **vñd** senfret im auch vnser herren zaren in dem himelreich. **An** dem vierden ort. **So** künmet das allmüsen den guten selan den wegt. **Da** vo spricht der weishait buch. **Des**

menschen gab **W**eitet im
den weg **U**nd weisen in dem
di engel für den allmächtigen
got **D**as allmüsen püt auch
vmb den menschen **D**arvon
spricht der weishait püch
des menschen gab weitet im
den weg **U**nd weisen in dem
dy engel für den allmächtige
got **D**as allmüsen püt auch
vmb den menschen **D**a von
spricht der weishait püch
leger ewr allmüsen in der
dürffigen schozz so püt es
got für euch **D**a von les wir
ein mer **D**as ein gut man fr-
agt ein chlosner also was
für in pet so er stief **D**e
antwurt in der chlosner also
Soem ich wach **S**o arwaitt
ich gar fleissichleich om gut
Und gib da von mein allmüsen
Und so ich dunn schlaff so püt
mein allmüsen für mich **E**uch
ir was genaden von dem all-
müsen dümpt **D**a von schult
ir euch lieb bewt nicht schame
des allmüsen zugeben noch
sawmen **Z**eht es geren ob ir
euch indert verfaumbt habt
an godes dienst **A**der ob ir nicht
düt **D**as ewr sel scheidleich ist
das puzt ir mit ewerm all-
müsen **S**wer von der hant
mest hat zugeben **D**er geb
Aoch guten willen und seige

nese an der sel **D**as wir das
wol am müssen **D**es helff vns
der allmächtig got **A**men **D**as
ist dy **B**los und di **a**uslegung
vber das ewangely des virden
sintags nach phingsten und geh
ort auch dar zu **P** sand lucas

Dicebat aute illis similitudine
Quia quit potest cecus cecu-
ture no ne ambo in fouea
cadunt **W**ir lesen heort an dem
Ewangely da unser herr iesus
christus **D**as wolt volenden
dar vmb er thomen was in
dysen werlt **D**e lert er sein ju-
nger wie sy di werlt berichten
scholten vnder den dingen und
er sew also lert **D**e sagt er in
ein gleichniz und sprach also
was ein plinter den andern wei-
set **D**er auch plint wert di müge
leicht vallen in ain grub **S**w-
leich mensch sich sein sünden
nicht erdent **D**er ist plint an
der sel **D**ar vmb schol ein ygte
licher mensch drey augen haben
das sein sel und sein leib in di grub
icht vall **E**r schol ain aug haben
das weis sey **D**as ander aug sol
mestleich sein **A**ir den weissen
augen schol er got fleissichlei-
chen an sehen **D**as er icht **V**we
da mit er gotz huld verlies mit
den andern augen schol er sich
selb an sehen also das er an allen

Dingen
vns
mazz
vnd
schimp
schol
wie der
sein ebe
er dem
sey da
ir pua
man d
auch d
und sch
das er
dewfel
das an
das d
müssen
verlos
dumbh
vnd
todias
so ver
von jar
den ch
vnd
dem h
h
sel ver
dem was
die sy
ir sagt
wamm sy
so er m